

Ständig fehlende Kollegen - Konsequenzen?

Beitrag von „Tom123“ vom 6. Dezember 2023 21:56

[Zitat von Eliza100](#)

Als Schulleiter würde ich in diesem Fall eine Attestpflicht ab dem 1. Tag verlangen.

Dürfen das Schulleiter bei euch? Bei uns entscheidet das die Schulbehörde. In der Regel auch erst nach einem Besuch des Amtsarztes. Die Problematik ist wohl, dass nur hohe Fehlzeiten kein Grund sein dürfen. Wenn die Lehrkraft beispielsweise unter einer chronischen Krankheit leidet, darf man sie bei uns deswegen nicht schlechter stellen.

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Das kann sein, aber auch mit einer chronischen Erkrankung ist es auf Dauer nicht tragbar, das muss ein Arbeitgeber nicht dauerhaft tolerieren und da wäre auch eine Kündigung möglich. Bei Fehlzeiten von mehr als sechs Wochen im Jahr liegt eine negative Prognose vor.

Bei Beamten ist das vermutlich ähnlich.

Kündigung wegen Krankheit bei Beamten???? Eher nicht. Wenn wird er vorzeitig in den Ruhestand geschickt. Sechs Wochen pro Jahr glaube ich auch nicht. Die Prognosen bezieht sich auf die Zukunft. Wenn ich nun sechs Wochen nach einer OP krank bin, ist die Prognose in der Regel gut. Ich habe mal gehört, dass die Frage ist, ob sich der Zustand innerhalb von 2 Jahren bessern wird.

[Zitat von Sissymaus](#)

Wenn aber jemand aus gesundheitlichen Gründen keine Vollzeitstelle schafft, darf das nicht zu Lasten der Schule gehen. Dann muss man eben seine BU bemühen oder mit geringerem Verdienst leben. Kein Arbeitgeber (auch keiner des ÖD) ist ein Wohlfahrtsverein.

Weder Arbeitgeber noch Arbeitnehmer. Am Ende schenkt uns das Land auch nichts. Dass der Kollege versucht eine Dienstunfähigkeit möglichst zu vermeiden, ist sein gutes Recht. Irgendwann wird es halt nicht mehr klappen.